



Bundeslager «mova» auf 2022 verschoben

Liebe Pfadis

Das Coronavirus hat weiterhin grossen Einfluss auf unser ganzes Leben. Unsicherheit bezüglich der gesundheitlichen Situation sowie die teilweise kurzfristigen Einschränkungen führen zu einer grossen Planungsunsicherheit, von der die Pfadi nicht verschont bleibt. Heute wurde an der Mitgliederversammlung des Vereins BuLa 2021 über die Verschiebung des Bundeslagers beraten und entschieden. Die Mitgliederversammlung folgt der Empfehlung des Vorstands und der Hauptlagerleitung, das Lager um ein Jahr ins 2022 zu verschieben. Das BuLa findet neu vom **Samstag, 23. Juli bis Samstag, 6. August 2022**, statt (und den vorangehenden Aufbauwochen sowie der Abbauwoche). Ansonsten bleiben die Eckpunkte gleich: Das Lager findet im Goms statt, es sind rund 29'000 Personen pro Tag (gesamthaft 35'000 Teilnehmende) auf dem Lagerplatz und alle freuen sich riesig auf das Abenteuer.

Durch die Verschiebung des BuLas auf 2022 hat die Pfadi in der Schweiz auch ihre gesellschaftliche Verantwortung gegenüber allen Teilnehmenden, Beteiligten und der Öffentlichkeit wahrgenommen. Jetzt gilt es, die Chancen, die sich daraus ergeben, zu entdecken und zu nutzen. Dank dem frühzeitigen Entscheid ist es den Pfadis aller Stufen noch möglich, die Planungen für das kommende Jahr und die Prioritätensetzung entsprechend anzupassen. So wie sich die Abteilungen und Kantonalverbände nun Gedanken über ihr Jahresprogramm machen, werden die Verbandsleitung und der Vorstand prüfen, welche Auswirkungen die Verschiebung auf die Bundesebene der PBS hat. Es ist wichtig, dass das BuLa verschoben und nicht abgesagt wurde, denn es ist auch ein strategisches Ziel unseres Verbands, mit dem BuLa ein besonderes nationales Pfadierlebnis zu ermöglichen und damit auch weitere Kinder und Jugendliche für die Pfadi begeistern zu können.

Eine grosse Herausforderung für die Organisation des Bundeslagers wird es sein, die Motivation der rund 400 Ehrenamtlichen um ein weiteres Jahr aufrecht zu erhalten. Pfadis auf allen Ebenen sind jetzt gefordert, sich in diesen herausfordernden Zeiten gegenseitig zu unterstützen und unsere Hilfe dort anzubieten, wo es uns möglich ist. Wir danken bereits heute herzlich für die bisher geleistete, unbezahlbare Arbeit der mova-Crew! Und wir freuen uns, wenn sich viele von ihnen auch ein Jahr länger für diesen einmaligen Anlass engagieren.

Herzliche Pfadigrüsse
die Verbandsleitung der PBS

